Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 6

Artikel: Aus einem Unfallbericht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476581

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glinz

„Wir leben in einer ernsten Zeit!"

Aus einem Unfallbericht

«Habe kochenden Tee vom Herde genommen und mir über den Fuß gegossen, weil die Frau krank war.»

Mouche

Lieber Nebelspalter!

Aus meiner Tätigkeit als Brandinspektor ist mir ein Erlebnis vor allem erinnerlich:

Es war bei dem furchtbaren Großfeuer der M.'schen Möbelfabrik. Es wütete schon drei Tage und vier Nächte. Am vierten Morgen saßen wir, Herr M. und ich, erschöpft vom Kampf gegen die Elemente, auf den kaum erkalteten Balken der ehemaligen Wohnvilla. Ich zündete mir eine Zigarette an.

Da kam leise weinend die Hausfrau und brachte mir einen Aschenbecher.

Doria

+

Der Lehrer bringt in der Geschichtsstunde seinen Schülern die Beinamen der Kaiser und Könige bei, z. B. Karl der Große, August der Starke, Alexander der Große, usw. Als er noch weitere Beispiele von seinen Schülern verlangt, erhält er auch die Antwort: «Kayser Borax, der Beste.»

J. M.